



Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

MEW News 11/2025 vom 28.11.2025

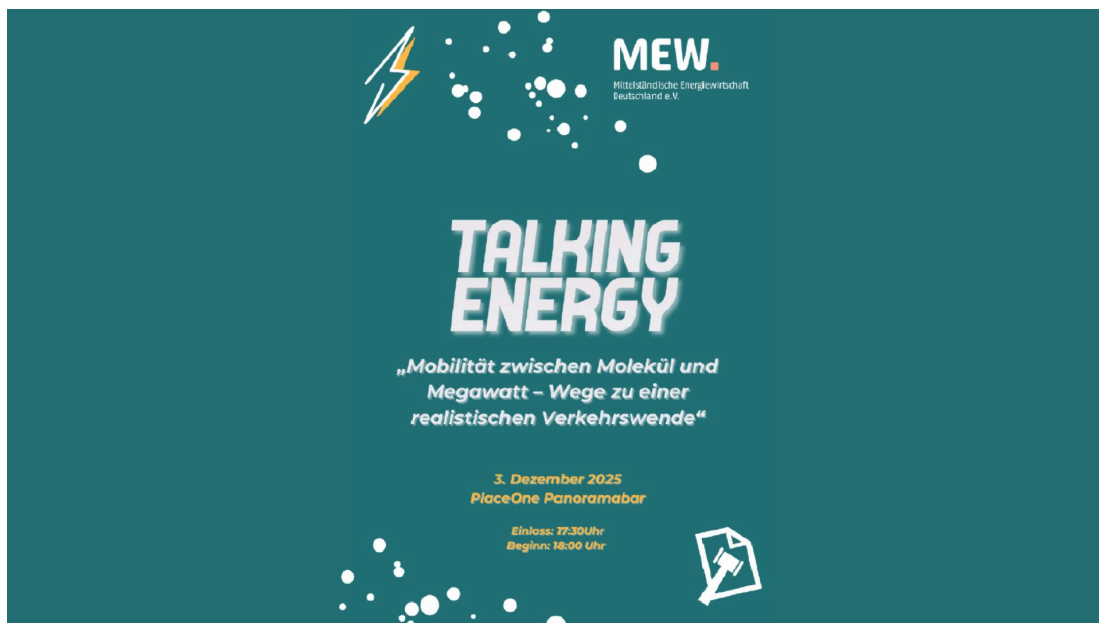
Themen:

- [Talking Energy am 3. Dezember 2025: Mobilität zwischen Molekül und Megawatt](#)
- [Rückblick auf die Mitgliederversammlung des UTV in Hamburg](#)
- [Vier Energieverbände legen gemeinsames Impulspapier zur GEG-Reform vor](#)
- [UPEI-Hauptversammlung diskutiert Energieversorgung zwischen Klimaschutz und Sicherheit](#)
- [Ambrian Energy startet CarbonBridge-Projekt in Bremen](#)
- [MB Energy und Gen2 Energy entwickeln Lieferkette für flüssigen Wasserstoff](#)
- [Termine](#)
- [Kalender](#)
- [Zahl des Monats](#)
- [Pressespiegel](#)

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.
Folgen Sie uns!

Zu LinkedIn



Talking Energy am 3. Dezember 2025: Mobilität zwischen Molekül und Megawatt

Am Mittwoch, den 3. Dezember 2025, findet die nächste Ausgabe unserer Reihe Talking Energy statt. Unter dem Titel „Mobilität zwischen Molekül und Megawatt – Wege zu einer realistischen Verkehrswende“ diskutieren wir gemeinsam mit Gästen aus Politik und Wirtschaft, wie Kraftstoffe, Elektrifizierung und Infrastruktur künftig noch stärker zusammengedacht werden können.

Auch diesmal erwartet Sie ein hochkarätig besetztes Panel:

- **Christian Hirte MdB**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr (CDU)
- **Tarek Al-Wazir MdB**, Vorsitzender des Verkehrsausschusses (Bündnis 90/Die Grünen)
- **Gero Schulze Isfort**, Vorstand und Managing Director; VDA, Bernard Krone Beteiligungs GmbH & Wirtschaftsrat der CDU
- **Philipp Ellett**, Manager Politics & Sustainability, ZF Group

Im Anschluss an die Diskussion laden wir zu Gesprächen, Getränken und einem Blick über das nächtliche Berlin ein.

Datum: 3. Dezember 2025

Uhrzeit: Einlass ab 17:30 Uhr, Beginn 18:00 Uhr

Ort: PlaceOne Panoramabar (Strausberger Platz 1, 10243 Berlin)

[Zur Anmeldung](#)



Rückblick auf die Mitgliederversammlung des UTV in Hamburg

Am 26. November 2025 fand die Mitgliederversammlung des Unabhängigen Tanklagerverbands (UTV) statt – mit spannenden Fachimpulsen, intensiven Diskussionen und einem gelungenen gemeinsamen Ausklang im Business Club Hamburg.

Im internen Teil der Sitzung wurden das künftige Jahresbudget beschlossen sowie zentrale Weichen für die Zukunft des Verbandes gestellt. In konstruktiver Atmosphäre wurde über strategische Entwicklungen, die Rolle des Verbandes und die Perspektiven der Branche beraten und entschieden – ein Austausch, der die gemeinsame Ausrichtung für das kommende Jahr gestärkt hat.

Im Anschluss gab Norman Wendt von der Carbon Management Allianz einen umfassenden Einblick in den aktuellen Stand der CCS-Entwicklungen in Deutschland. Von regulatorischen Rahmenbedingungen über technische Lösungsansätze bis hin zu Chancen für die Energiewirtschaft wurde deutlich, welche zentrale Rolle CO₂-Management künftig für die Branche einnehmen wird.

Nach den Vorträgen folgte ein gemeinsames Abendessen im Business Club Hamburg – begleitet von einem beeindruckenden Ausblick auf den Hafen. In entspannter Atmosphäre wurde weiter diskutiert und genetzwerkt. Bei guten Gesprächen entstanden neue Kontakte und wertvolle Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit.



Vier Energieverbände legen gemeinsames Impulspapier zur GEG-Reform vor

Der MEW hat gemeinsam mit en2x, dem Deutschen Verband Flüssiggas und UNITI ein Impulspapier zur Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes veröffentlicht. Die Verbände fordern darin eine praktikable, sozial ausgewogene und verbraucherfreundliche Reform, um den Modernisierungstau im Wärmemarkt aufzulösen. Seit Inkrafttreten des aktuellen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sind die Heizungsmodernisierungen deutlich zurückgegangen, weil die Anforderungen häufig zu höheren Energiekosten nach der Modernisierung führen und damit falsche Anreize setzen.

Kern des Vorschlags ist die Einführung einer Quote für erneuerbare Brennstoffe, die nicht bei den Gebäudeeigentümern, sondern bei den Inverkehrbringern gasförmiger und flüssiger Energieträger ansetzt. Diese sollen verpflichtet werden, jedes Jahr steigende Anteile erneuerbarer Brennstoffe in den Markt zu bringen. Der Ansatz orientiert sich am Stromsektor, in dem über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) seit zwei Jahrzehnten kontinuierlich wachsende Anteile erneuerbarer Energien erreicht werden.

Der Vorschlag der vier Verbände soll mehrere Probleme gleichzeitig lösen: Verbraucher wären beim Heizungstausch nicht mehr gezwungen, selbst hohe erneuerbare Anteile zu erfüllen. Der bürokratische Aufwand würde sinken, erneuerbare Energieträger kämen verlässlich in den Markt, und Modernisierungen würden wirtschaftlich attraktiver, weil Effizienzgewinne nicht länger durch höhere Brennstoffkosten aufgezehrt werden.

Das Papier verweist zudem auf die Bedeutung des Wärmemarktes für die Klimaziele. 87 Prozent der heute betriebenen Heizungen nutzen gas- oder flüssige Energieträger, während der Absatz neuer Geräte 2024 um 46 Prozent eingebrochen ist. Die Verbände betonen daher die Notwendigkeit einer technologieoffenen Reform, die erneuerbare Brennstoffe einbindet und schnell Klarheit für Verbraucher und Marktteilnehmer schafft.

Das vollständige Papier finden Sie auf unserer [Website](#).



UPEI-Hauptversammlung diskutiert Energieversorgung zwischen Klimaschutz und Sicherheit

Letzte Woche fand die Hauptversammlung unseres europäischen Dachverbands UPEI in Mechelen, Belgien, statt. Rund 45 Personen aus 15 Ländern kamen zusammen, um über die aktuellen politischen Entwicklungen zu diskutieren. Das übergeordnete Thema am ersten Tag war das Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und der Defossilisierung flüssiger Energieprodukte einerseits und der Versorgungssicherheit in Krisensituationen andererseits. Vor allem stand die Frage im Raum, wie kritische Einrichtungen und das Militär mit notwendigen flüssigen Produkten versorgt werden können, wenn die Politik weiterhin die Elektrifizierung des Verkehrssektors verfolgt – mit der Folge sinkender Raffineriekapazitäten und niedrigerer Ölbestände in Tanklagern.

Es gab auch die Gelegenheit, mit Philippe Lamberts, einem der Berater von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, ins Gespräch zu kommen. Er vertrat die Ansicht, dass der Weg hin zu noch mehr erneuerbaren Energien trotz aller geopolitischen Herausforderungen alternativlos sei. Am Abend wurde in angenehmer Runde auf Einladung des belgischen Verbands BrafcO gemeinsam zu Abend gegessen.

Der zweite Tag war internen Angelegenheiten vorbehalten. Dazu gehörten vor allem die Verabschiedung des Budgets und der Mitgliedsbeiträge für das nächste Jahr, die einstimmig beschlossen wurden. Darüber hinaus gaben verschiedene Mitglieder Präsentationen über aktuelle nationale Marktentwicklungen. In allen Vorträgen stand der jeweilige Stand der nationalen Umsetzung der RED III im Mittelpunkt. Dabei traten erhebliche Unterschiede zutage – von nahezu vollständig implementiert bis hin zu einer einjährigen Verzögerung. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es sich um eine hochkomplexe Thematik handelt, die erheblichen Einfluss auf die europäische Energieversorgung in den kommenden Jahren haben wird.

Das nächste UPEI-Treffen wird im April in Portugal stattfinden.



Ambrian Energy startet CarbonBridge-Projekt in Bremen

Ambrian Energy, Mitglied im afm+e und UTV, hat mit CarbonBridge ein wegweisendes Projekt gestartet, das einen zentralen Baustein für die entstehende deutsche CCS-Infrastruktur bilden soll. In Bremen ist das erste betriebsbereite CO₂-Exportterminal Deutschlands geplant – ein logistisch optimal angebundener Hub, über den CO₂ aus industriellen Prozessen gesammelt, verflüssigt und per Schiff zu geologischen Speicherorten transportiert werden kann.

Der Standort im Industriehafen bietet dafür ideale Voraussetzungen: Gleisanschluss, Hafeninfrastruktur und perspektivisch eine Lagerkapazität von rund 55.000 Kubikmetern ermöglichen einen schnellen Projektstart, noch bevor bundesweite Pipeline-Strukturen stehen. In der ersten Phase soll das Terminal bis zu zwei Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr handhaben können.

Mit CarbonBridge zeigt Ambrian Energy, wie mittelständische Energieunternehmen aktiv zur Dekarbonisierung beitragen können – und welche Rolle Hafen- und Schienenlogistik künftig auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen werden.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter carbonbridge.de.



MB Energy und Gen2 Energy entwickeln Lieferkette für flüssigen Wasserstoff

MB Energy, Mitglied im UTV, FPE und afm+e, hat gemeinsam mit dem norwegischen Unternehmen Gen2 Energy eine Absichtserklärung zur Entwicklung einer Lieferkette für flüssigen Wasserstoff nach Deutschland unterzeichnet. Ziel der Kooperation ist es, künftig in Norwegen produzierten, erneuerbaren und RFNBO-konformen Wasserstoff nach Deutschland zu importieren und hier in die industrielle Nutzung zu bringen.

Während Gen2 Energy die Produktion und den Vertrieb von grünem Wasserstoff verantwortet, bringt MB Energy seine langjährige Erfahrung in Import, Lagerung und Vermarktung flüssiger Energieträger ein. Gemeinsam wollen beide Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette – von der Erzeugung über Transport und Logistik bis zur Belieferung – technisch und wirtschaftlich tragfähig gestalten.

Das Projekt zeigt, wie mittelständische Energieunternehmen ihre Expertise nutzen, um neue flüssige und klimafreundliche Energieträger auf den Markt zu bringen und so einen konkreten Beitrag zur Energiewende leisten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von [MB Energy](#).

Termine

- 3. Dezember 2025: Talking Energy in Berlin
 - 3. Dezember 2025: FPE-Mitgliederversammlung in Berlin
 - 11. Dezember 2025: AFM+E-Mitgliederabend in München
-

Kalender

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender



44 bis 94 %

Zahl des Monats

Das Laden an Schnellladesäulen ist derzeit zwischen 44 bis 94 Prozent teurer als das Tanken eines Verbrenners. Zu diesem Ergebnis kommt der Auto Club Europe (ACE) nach einer rund 1.400 Kilometer langen Testfahrt von Stuttgart nach Hamburg und zurück. Sie belegt enorme Kostenunterschiede zwischen Ladestrom und Kraftstoff. (Quelle: [Link](#))

Pressespiegel

Koalition will Lockerung vom Verbrenner-Aus in EU ab 2035

Europaweit sollen ab 2035 keine Autos mehr zugelassen werden, die klimaschädliches CO2 ausstoßen. Diese Vorgabe will die Bundesregierung nun kippen.

[Zum Artikel](#)

Weltneuheit in Duisburg: Start-up gewinnt Wasserstoff und E-Fuels aus Luft

In Duisburg wurde eine neue E-Fuel-Fabrik eröffnet. Sie filtert CO2 aus der Umgebungsluft und produziert grünen Wasserstoff, um die Gase direkt in synthetisches Methan umzuwandeln. Jetzt beginnt der kommerzielle Roll-out.

[Zum Artikel](#)

Wo Zukunft auf Misstrauen trifft

Der Chemiepark Leuna steht für den erfolgreichen Wandel in Ostdeutschland. Wo früher giftige Dämpfe aus undichten DDR-Rohren kamen, stellt man sich heute nachhaltig auf. Doch es gibt auch Misstrauen.

[Zum Artikel](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Thomas Johannsen,
Ulfert Cornelius, Dr. Hans Wenck, Axel
Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 – 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die [Datenschutzerklärung](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2025 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.